



Beteiligungen im Baltikum AG

Geschäftsbericht 2006

Beteiligungen im Baltikum AG

Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen und Immobilienanlagen
in den Ländern Estland, Lettland und Litauen

WPKN 520420
ISIN-Code: DE0005204200

Organe der Gesellschaft:

Aufsichtsrat

Assessor jur. Rüdiger v. Leesen, Rostock

Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Andreas Männicke, Hamburg

stellv. Vorsitzender

Dipl.-Ing. Bernhard Müller, Rostock

Vorstand

Assessor jur. Otto Dibelius, Rostock

Beteiligungen im Baltikum AG

Gesellschaft für Unternehmensbeteiligungen und Immobilienanlagen in den Ländern
Estland, Lettland und Litauen

Amtsgericht Rostock HRB 7571

WPKN: 520 420 ISIN-Code: DE 0005204200

Börsenkürzel: BI7; Freiverkehr Börse München

Strandstr. 25

18055 Rostock

Tel.: 0381-4934584

Fax: 0381-4934544

Internet: www.baltikum.de

e-mail: BIBAG@baltikum.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Lagebericht des Vorstandes	4 - 7
Bericht des Aufsichtsrates	8
Jahresabschluß	
Bilanz	9
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Anlagespiegel	11
Anhang	12 - 13
Bestätigungsvermerk	14

Lagebericht des Vorstandes

Die Aktionäre und Organe der Beteiligungen im Baltikum AG können erneut auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Vor dem Hintergrund eines auf Gesamtjahressicht guten Börsenumfeldes konnte die Gesellschaft in 2006 die von ihr im Eigenbestand verwaltete Vermögenssubstanz erneut auf neue Höchststände steigern. Auch wurde in 2006 das schon herausragend gute Geschäftsergebnis des Vorjahres nochmals deutlich übertroffen.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2006 mit einem Jahresüberschuss iHv. € 1.250.474,87 (Vj.: € 979.753,42) abgeschlossen. Dies entspricht einem Gewinn iHv. € 1,42 (Vj: € 1,11) je Aktie der Gesellschaft.

Zusammen mit den Gewinnvorträgen aus den vorausgegangenen Geschäftsjahren weist die Gesellschaft zum 31.12.2006 nunmehr einen Bilanzgewinn iHv. € 2.233.354,47 aus.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft belief sich zum 31.12.2006 auf € 3.921.317,98 bei einer Bilanzsumme iHv. € 3.962.021,18.

Ermittelt auf Basis der tatsächlichen Börsenkurse zum Bilanzstichtag, dh. unter Einbeziehung nicht realisierter Kursgewinne bei einzelnen Beteiligungswerten, verfügte die Gesellschaft zum 31.12.2006 über das ausgewiesene Eigenkapital hinaus über stille Reserven in Höhe von rund € 1,21 Mio.

Der Netto-Inventarwert als Ausdruck des realen Vermögensbestandes der Gesellschaft konnte mithin im Jahresverlauf - bezogen auf eine Aktie der Gesellschaft - von € 4,95 zum Jahresanfang auf gut € 5,85 zum Jahresende gesteigert werden.

Dies entspricht einer Steigerung des inneren Substanzwertes der Gesellschaft um

rund 18 Prozent. Unter Einbezug der im August 2005 ausgezahlten Dividendensumme lag der reale Vermögenszugewinn sogar bei ca. 22 Prozent.

Geschäftsverlauf und Jahresabschluss

Grundlage des sehr erfreulichen Geschäftsverlaufs war die auf Jahressicht ungebrochen gute Verfassung der Weltbörsen im Allgemeinen und der Börsen Mittel- und Osteuropas im Besonderen.

Getragen war die generell sehr freundliche Entwicklung an den Aktienmärkten von einer ungebrochen guten Verfassung der Weltkonjunktur, die Grundlage für eine unverändert dynamische Entwicklung bei den Unternehmensergebnissen war.

An den Börsenplätze Mittel- und Osteuropas blieb auch in 2006 die nun schon seit vielen Jahren anhaltende positive Grundstimmung ungebrochen. Auch an den Aktienbörsen des Baltikums konnten in 2006 erneut deutliche Kursgewinne erzielt werden.

Allerdings wies der Marktverlauf in 2006 eine erhöhte Schwankungsanfälligkeit aus, die auch als Ausdruck des schon fortgeschrittenen Kursniveaus an den Börsen Ost- und Mitteleuropas gewertet werden darf.

Insbesondere in der ersten Jahreshälfte dominierten an den baltischen Börsenplätzen überwiegend negative Tendenzen, die erst im Sommer ihren Wendepunkt erreichten um sodann in einem erneuten Aufwärtstrend zu münden. So musste der gemeinsame Index der zwischenzeitlich weitestgehend unter dem Dach der skandinavischen OMX-Börsengruppe integrierten baltischen Börsenplätze, OMX-Baltic-Benchmark, von Jahresanfang bis Mitte Juni 2006 zunächst einen deutlichen Rückgang von fast 13 Prozent hinnehmen. Erst in den Folgemonaten drehte der Indexverlauf wieder ins Plus

und beschloss das Jahr 2006 mit einem beachtlichen Anstieg von rund 22 Prozent auf Jahressicht.

Die Beteiligungen im Baltikum AG hatte bereits beginnend im Vorgeschäftsjahr 2005 den Weg einer zunehmend defensiven Anlagestrategie nach dem Grundsatz „Vermögenswahrung hat Vorrang vor Vermögenswachstum“ eingeschlagen. Der Verzicht auf die Inanspruchnahme von Fremdkapital, das Vorhalten eines angemessenen Bestandes an liquiden Mitteln und die Fokussierung auf „konservativ-defensive“ Anlagewerte mit hohem Dividendenpotential waren Leitprinzipien bei der Vermögensverwaltung im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2006 bewährte sich diese Strategie insbesondere in der ersten Jahreshälfte: Die Gesellschaft konnte auf Halbjahressicht ihren Inventarwert sogar entgegen dem deutlich negativen Markttrend leicht ausbauen.

Andererseits verhinderte die defensive Ausrichtung der Gesellschaft noch höhere Wertzuwächse im Aufwärtstrend der zweiten Jahreshälfte.

Umso beachtlicher ist der Umstand, dass die Gesellschaft bei der Verwaltung ihres Vermögens mit 22 Prozent Vermögensplus auf Jahressicht mit der Performance des OMX Baltic Benchmark-Index schritthalten konnte.

Die im Geschäftsjahr 2006 angefallenen hohen Veräußerungsgewinne fielen vorrangig beim Verkauf der Anteile an der Fashion-Gruppe Baltika AS, der Baader Wertpapierhandelsbank AG sowie an dem russischen Rohstoffkonzern Lukoil sowie durch Teilgewinnrealisierungen bei der Kremlin AG an.

In der zweiten Jahreshälfte wurden im nennenswerten Umfange Anteile an der seit Ende des Jahres 2005 börsennotierten estnischen Reederei Tallink Grupp AS erworben.

Die Gesellschaft zählt nach der Übernahme der bekannten schwedisch-finnischen Fährreederei „Silja-Lines“ und den Deutschland-Finnland-Geschäft der griechischen Reedereigruppe Attica Holdings im zurückliegenden Jahr 2006 mit 21 überwiegend hochmodernen Fährschiffen und über 6000 Mitarbeitern im gesamten Ostseeraum zu den Marktführern im Fährgeschäft in Europa.

Aufgrund der attraktiven Bewertung und der anzunehmenden guten Gewinndynamik in den kommenden Jahren erwarten wir von dieser auf mehrere Jahre angelegten Beteiligung ein überdurchschnittliches Wertentwicklungspotential.

Bedeutsame, im Anlagevermögen der Gesellschaft gehaltene Depotpositionen, machten zum 31.12.2006 Anteile an folgenden Unternehmen aus:

TEO AB, vormals: Lietuvos Telekomas AB (Telekommunikation, Litauen)
Estonian Telecom AS (Telekommunikation, Estland)
Tallink Grupp AS (Fährreederei, Estland)
Norma AS (Automobilzulieferer, Estland)
Saku AS (Brauerei, Estland)
Lode AS (Baustoffherstellung, Lettland)
Lietuvos Dujos AB (Energieversorger, Litauen)
Kremlin AG (Russland-Nebenwerte-Beteiligungsgesellschaft, Deutschland)
Harju Elekter AS (Bau- u. Anlagetechnik, Tallinn)

Darüber hinaus hielt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag 57.070 Stück eigene Aktien im Umlaufvermögen, von denen 10.500 Stück im Laufe des Geschäftsjahres 2006 zu einem durchschnittlichen Anschaffungswert iHv. € 4,67 je Aktie in Ausübung der bestehenden Ermächtigungen zum Rückkauf eigener Aktien über den Börsenhandel erworben wurden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2006 stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2006 maßgeblich aus Aktienverkäufen aus dem Anlagevermögen und Dividendenzahlungen Erträge iHv. € 1.353.106,02 € (Vorjahr: € 1.103.611,16).

Diesen standen betriebliche Aufwendungen - einschließlich der Personalaufwendungen - in einer Gesamthöhe von € 113.927,42 gegenüber. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf € 1.271.233,90 (Vorjahr: € 993.296,35).

Die Gesellschaft beschließt das Geschäftsjahr 2006 mit einem Jahresüberschuss iHv. € 1.250.474,87, der unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus den Vorjahren in einem Bilanzgewinn iHv. € 2.233.354,47 mündete.

Die Bilanz der Gesellschaft zeichnete sich zum 31.12.2006 durch eine traditionell hohe Eigenkapitalquote von nahezu hundert Prozent aus. Bedingt durch Gewinnrealisierungen vor Jahresende weist die Bilanz stichtagsbezogen einen Bestand an Barliquidität von ca. € 1,81 Mio. aus.

Bezogen auf das tatsächliche Gesamtvermögen der Gesellschaft (NAV) lag der Anteil der liquiden Mittel zum 31.12.2006 demnach bei ca. 35 Prozent.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn einen Teilbetrag iHv. € 0,30 je dividendenberechtigten Aktie auszus zahlen (Vorjahr: € 0,25 je dividendenberechtigten Aktie).

Die vorgeschlagene Dividendenanhebung um ca. 20 Prozent honoriert die außerordentlich gute Ergebnisentwicklung im zurückliegenden Geschäftsjahr. Der Gewinnvortrag ist zusammen mit den zu erwartenden zukünftigen Erträgen das Fundament für Dividendenkontinuität auf

hohem Niveau, weit über das laufende Geschäftsjahr hinaus.

Ausblick

Unter der Voraussetzung anhaltend positiver Rahmenbedingungen an den Aktienmärkten ist der Vorstand zuversichtlich, auch im angebrochenen Geschäftsjahr 2007 das Vermögen der Beteiligten im Baltikum AG – wenn auch im moderateren Umfang als im zurückliegenden Jahren - weiter steigern zu können.

Die Gesellschaft wird ihre eher konservativ-defensive Anlagestrategie im Geschäftsjahr 2007 beibehalten. Ein unverändert dem Value-Gedanken verpflichteter Investmentansatz, Schuldenfreiheit und ein angemessener Bestand an liquiden Mitteln gibt die Sicherheit, dass die Gesellschaft auch für den Fall von jederzeit möglichen deutlichen Kurskorrekturen an den Aktienmärkten bestens positioniert ist.

Auch für das Geschäftsjahr 2007 ist ein nachhaltig positives Jahresergebnis zu erwarten.

Risikomanagement u. Risikokontrollsysteme

Die mit der Eigenart der Geschäftstätigkeit der Beteiligungen im Baltikum AG verbundenen immanenten Risiken liegen auch im neuen Geschäftsjahr naturgegeben in der nur sehr begrenzten Vorhersehbarkeit von Kapitalmarktentwicklungen.

Unvorhersehbare Aktienmarkt- und Wechselkursentwicklungen, die ihre Ursache erwiesenermaßen auch in externen Faktoren haben können, können sich daher im erheblichen Umfang nachhaltig auf die Bestandsbewertung wie auf die Ertragslage auswirken.

Eine regelmäßige Beobachtung der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge in den relevanten Märkten einschließlich der

globalwirtschaftlichen Gesamtlage sowie die kontinuierliche Evaluierung der öffentlich zugänglichen Unternehmensmeldungen zu Portfoliowerten sind ein wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen zur Risikominimierung. Die Gesellschaft hat hierzu Zugang zu den notwendigen Wirtschaftsinformationsdiensten.

Die Gesellschaft nimmt zudem regelmäßig Kenntnis von den Markteinschätzungen maßgeblicher Wirtschaftsinstitute und Finanzinstitutionen.

Anlageentscheidungen der Gesellschaften erfolgen nach Abwägung des Chancen und Risikoprofils des jeweiligen Investments.

Der Einsatz von Absicherungsinstrumentarien (z.B.: das Setzen v. Stop-Loss-Grenzen) zur Eingrenzung von Kapitalmarktrisiken wird im Einzelfall nach Abwägung der Vor- und Nachteile der jeweiligen Absicherungsmethoden in Betracht gezogen.

Rostock, den 08. Mai 2007

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'O. Dibelius', with a stylized flourish at the end.

Otto Dibelius
- Vorstand -

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Beteiligungen im Baltikum AG während des Geschäftsjahres 2006 aktiv begleitet und hat dem Vorstand in vielfältiger Weise beratend zur Seite gestanden.

Die Überwachung des Vorstandes erfolgte anhand regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft.

Während des letzten Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat drei gemeinsame Sitzungen durchgeführt. Hauptthemen der Beratungen waren neben der aktuellen Geschäftsentwicklung Fragen der Unternehmensstrategie sowie der Unternehmensplanung.

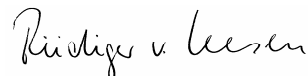
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der HAT – Hanseatische Audit & Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Von dem Prüfbericht haben wir Kenntnis genommen. Auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2006, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Die Aufsichtsratsmitglieder sprechen dem Vorstand ihren Dank und Anerkennung für den Einsatz und die Leistung im zurückliegenden Geschäftsjahr aus.

Rostock, im August 2007



Rüdiger v. Leesen
Vorsitzender des Aufsichtsrates

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

(mit Vergleichszahlen zum Vorjahr)

A K T I V A	Stand 31.12.2006 €	Stand 31.12.2005 €	P A S S I V A	Stand 31.12.2006 €	Stand 31.12.2005 €
A. ANLAGEVERMÖGEN			A.. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	877.500,00	877.500,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.148,00	1.233,00	II. Kapitalrücklage	611.637,61	611.637,61
II. Finanzanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>1.967.324,00</u>	<u>1.709.646,00</u>	1. gesetzliche Rücklage	35.004,90	35.004,90
	<u>1.968.472,00</u>	<u>1.710.879,00</u>	IV. Rücklage für eigene Anteile	163.821,00	116.962,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			V. Bilanzgewinn	<u>2.233.354,47</u>	<u>1.235.345,60</u>
I. sonstige Vermögensgegenstände	18.262,89	5.756,68		<u>3.921.317,98</u>	<u>2.876.450,11</u>
II. Wertpapiere			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. eigene Anteile	163.821,00	116.962,00	1. Steuerrückstellungen	441,00	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.811.465,29</u>	<u>1.070.847,07</u>	2. sonstige Rückstellungen	<u>33.748,00</u>	<u>21.500,00</u>
	<u>1.993.549,18</u>	<u>1.193.565,75</u>		<u>34.189,00</u>	<u>21.500,00</u>
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	823,18	651,51
			2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.691,02</u>	<u>5.843,13</u>
				<u>6.514,20</u>	<u>6.494,64</u>
	<u>3.962.021,18</u>	<u>2.904.444,75</u>		<u>3.962.021,18</u>	<u>2.904.444,75</u>

Rostock, den 08. Mai 2007

Beteiligungen im Baltikum AG

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR
VOM 01. JANUAR 2006 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2006
(mit Vergleichszahlen zum Vorjahr)**

	2006		2005
	€		€
1. Umsatzerlöse aus Wertpapierverkäufen	2.114.619,57		2.145.668,19
2. Buchwert veräußerter Wertpapiere	886.931,52		1.158.247,12
3. Dividenden	125.159,42		113.440,13
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>258,42</u>		<u>2.749,96</u>
	1.353.106,02		1.103.611,16
5. Personalaufwendungen	47.053,04	46.984,76	
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	671,53	626,00	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>66.202,85</u>	<u>113.927,42</u>	<u>112.208,67</u>
Betriebsergebnis	1.239.178,60		991.402,49
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.071,23	1.905,61	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>15,93</u>	<u>11,75</u>	
Finanzergebnis	32.055,30	1.893,86	1.893,86
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.271.233,90		993.296,35
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>20.759,03</u>		<u>13.542,93</u>
12. Jahresüberschuss	1.250.474,87		979.753,42
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>1.235.345,60</u>		<u>432.540,18</u>
	2.485.820,47		1.412.293,60
14. Gewinnausschüttung	205.607,00		150.039,00
15. Rücklage für eigene Anteile	<u>46.859,00</u>		<u>26.909,00</u>
16. Bilanzgewinn	<u>2.233.354,47</u>		<u>1.235.345,60</u>

ANLAGESPIEGEL

	Stand 01.01.2006 €	Zugänge €	Abgänge €	Abschreibungen €	Stand 31.12.2006 €
A. ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN					
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.068,01	586,53	0,00	0,00	4.654,54
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.727.757,64	1.142.373,90	884.703,84	0,00	1.985.427,70
	<u>1.731.825,65</u>	<u>1.142.960,43</u>	<u>884.703,84</u>	<u>0,00</u>	<u>1.990.082,24</u>
B. KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.835,01	671,53	0,00	0,00	3.506,54
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.111,64	0,00	7,94	0,00	18.103,70
	<u>20.946,65</u>	<u>671,53</u>	<u>7,94</u>	<u>0,00</u>	<u>21.610,24</u>
C. BUCHWERTE					
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.233,00	586,53	0,00	671,53	1.148,00
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.709.646,00	1.142.373,90	884.695,90	0,00	1.967.324,00
	<u>1.710.879,00</u>	<u>1.142.960,43</u>	<u>884.695,90</u>	<u>671,53</u>	<u>1.968.472,00</u>

ANHANG

I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Gesetzes (BiRiLiG) vom 19.12.1985 aufgestellt. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

II. ANGABEN ZUR BILANZ

1. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Anlagewerte verteilt vorgenommen.

Die Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag festgestellten niedrigeren Börsenkurs unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bewertet. Bei in fremder Währung erworbenen Wertpapieren des Anlagevermögens wurden die Devisenkurse zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögenswerte sind zu Nennwerten bewertet worden.

Rückstellungen sind für alle erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten und die sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet worden. Es handelt sich ausschließlich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu 1 Jahr.

2. Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, von dem Bilanzgewinn in Höhe von € 2.233.354,47 einen Teilbetrag in Höhe von € 0,30 je dividendenberechtigte Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzgewinn ist gem. §268 Abs.1 S.2 HGB wie folgt aufzugliedern:

Jahresüberschuß	1.250.474,87
Gewinnvortrag	1.235.345,60
Gewinnausschüttung	205.607,00
Rücklagen f. eig.Antl.	46.859,00
	<u>2.233.354,47</u>

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gem. §275 Abs.2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert worden.

Um die Transparenz der Ergebnisse der Tätigkeit der Gesellschaft für die Aktionäre zu erhöhen, wurde in der Position 2 von der gesetzlichen Gliederung abgewichen.

In Anlehnung an die Position 2 der gesetzlichen Gliederung wurde in der Position „Buchwert veräußerter Wertpapiere“ die Minderung des Bestandes erfasst und somit für die Aktionäre mit der Position 1 auf einen Blick die erfolgsbezogene Entwicklung vergleichbar gemacht.

IV. Sonstige Angaben

Das gezeichnete Kapital betrug am Bilanzstichtag € 877.500,00. Es ist eingeteilt in 877.500 Stück nennwertlose Inhaber-Stückaktien.

Der Vorstand ist gemäß §4 Absatz I Satz 3 der Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital gegen Bareinlagen ein- oder mehrmals bis zum 31. Dezember 2008 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien als Stückaktien, insgesamt jedoch um höchstens € 438.750,00 zu erhöhen, dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Die Gesellschaft hat auf Grundlage der ihr durch Hauptversammlungsbeschlüsse vom 16. August 2003 und 17. August 2005 eingeräumten Rückkaufermächtigungen im Geschäftsjahr 2006 über den Börsenhandel 10.500 Stück eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Anschaffungswert in Höhe von ca. € 4,67 je Aktie erworben. Weiterhin wurden im Geschäftsjahr 2006 1.000 Stück eigene Aktien zum Kurs von € 4,65 an der Börse verkauft. Der zum 31.12.2006 in der Bilanz im Umlaufvermögen ausgewiesene Bestand von 57.070 Stück eigener Aktien entspricht einem Anteil von 6,50 % am Grundkapital der Gesellschaft.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Otto Dibelius.

Die Vorstandsbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf € 47.053,04.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind:

Assessor jur. Rüdiger von Leesen - Vorsitzender
Dipl.-Ing. Bernhard Müller
Dipl. Kfm. Andreas Männicke

Rostock, den 08. Mai 2007

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Beteiligungen im Baltikum Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 15. Juni 2007

HAT
Hanseatische Audit & Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dipl.-Kfm.
Thomas Bartling
Wirtschaftsprüfer

